

PRESSETEXT

Manche Themen sind immer erst dann diskussionswürdig, wenn die daraus resultierenden Folgen nicht mehr umkehrbar sind.

Die Rotary Clubs Eupen und St. Vith – Eifel haben sich daher schon 2017 mit der Kampagne „**Nicht wegsehen bei Drogen**“ in die Öffentlichkeit begeben. Ziel war es, Kinder und Jugendliche über Drogenmissbrauch, der auch den Alkoholkonsum beinhaltet, aufzuklären. Leider wurde dieses Projekt durch die Pandemie ausgebremst - aber nicht vergessen.

Im Zuge dessen musste der Rahmen verändert werden, was aber dem Konzept selbst nicht geschadet hat. Im Gegenteil: Die Rotary Clubs konnten neben der ASL Eupen (Arbeitsgemeinschaft für Suchtprävention und Lebensbewältigung), die schon als Projektpartner einbezogen war, zusätzlich beide Polizeizonen der DG als Unterstützer gewinnen. Die Zielgruppe der Jugendlichen wurde beibehalten, allerdings anders definiert: Die veränderte Version des Projekts fokussiert sich auf jugendliche Auszubildende und ihre Ausbildungsstätten.

Aus ihren Erfahrungswerten weiß die ASL Eupen, dass viele junge Menschen Drogen konsumieren, ohne sich über die körperlichen, mentalen und kognitiven Folgen, selbst bei gelegentlichem Konsum, im Klaren zu sein. Welche Konsequenzen kann ein Rauschmittelkonsum am Arbeitsplatz haben? Die Polizei, die ebenfalls mit den Auswirkungen des Drogen- und Alkoholmissbrauchs immer wieder konfrontiert wird, möchte nicht nur als Hüter des Gesetzes agieren, sondern auch präventiv helfen, Gefahren und Folgen entgegenzuwirken.

Zum Auftakt der Fortführung „Nicht wegsehen bei Drogen“ werden zwei Informationsveranstaltungen stattfinden. Zum einen konnten die Rotary Clubs die Firma Faymonville AG in Büllingen und zum anderen Familie Schaus, Betreiber einiger Carrefour Filialen in Eupen, gewinnen, die jeweiligen Veranstaltungen in ihren Häusern zu organisieren.

Diese Veranstaltungen dienen der Sensibilisierung und der Information sowie zu weiterführenden Hilfsangeboten. Ziel ist es, Firmen anzuregen, mehr Drogenprävention in ihren Unternehmen zuzulassen. So können nachhaltige Projekte langfristig greifen.

Maximal 50 Personen können pro Veranstaltung teilnehmen.

Um vorherige Anmeldung per E-Mail wird gebeten: drogenpraevention@rotary-sankt-vith.be

- Faymonville AG / Büllingen: 29.04.2022 ab 16.00 Uhr
- Schaus Gruppe / Eupen: 06.05.2022 ab 16.00 Uhr